

## Newsletter Montagsdemo Rheinfelden

### Themen in dieser Ausgabe:

- Ostermarsch in Müllheim
- Leserbrief — Mein Respekt gehört der Montagsdemo
- Rosen - Montagsdemonstration 2008
- Leben mit Hartz IV- ein ganz persönlicher Bericht
- Stimmungsmache gegen Hartz-IV-Betroffene
- Rheinfelder Montagsdemo in Aktion

### IN DIESER AUSGABE:

Ostermarsch in Müllheim am 24. März - Wir sind dabei	2
Leserbrief eines Mitglieds der Partei „Die Linke“	2
Rosen - Montagsdemonstration in Rheinfelden	2
Leben mit Hartz IV - ein ganz persönlicher Bericht	3
Verschärfte Sanktionen und Stimmungsmache gegen Hartz-IV-Betroffene	3
Rheinfelder Montagsdemo in Aktion	4



### Der Internationale Frauentag, 8. März – weltweit ein besonderer Tag!

Wie ist der Internationale Frauentag entstanden?

1910 beschließen 100 Teilnehmerinnen aus 17 Ländern der II. Internationalen Sozialistischen Frauenkonferenz in Kopenhagen, "alljährlich einen Frauentag" durchzuführen, der "internationalen Charakter" tragen sollte. Wichtige Inhalte waren die Forderung nach dem Frauenwahlrecht,



Clara Zetkin

sondern auch der 8 Stundentag und die

Abschaffung des § 218. Der Vorschlag zu einem solchen besonderen Frauentag kam von den beiden

deutschen Sozialistinnen Clara Zetkin und Käthe Duncker.

Am 19. März fand der 1. Internationale Frauentag in Dänemark, Deutschland, Österreich, der Schweiz und den USA statt. Über 1 Million Frauen und Männer nahmen an den Veranstaltungen teil. 1914 schlossen sich Frankreich, Holland, Schweden, Tschechoslowakei und Russland an...

Textilarbeiterinnen in Russland (Petrograd) begannen am 8. März – dem 23. Februar nach dem alten russischen Kalender – in Russland mit der "Februarrevolution", die den Sturz des Zaren einleiten sollte. 1920 wurde in Erinnerung an

dieses Ereignis das Datum des Internationalen Frauentags auf den 8. März festgesetzt.

**Der 8. März ist heute aktueller denn je!**

Unsere Frauen von der Montagsdemo arrangieren sich sehr stark im Frauenverband Courage, um für die Rechte der Frauen in unserer Gesellschaft zu kämpfen.

Sie wollen Zeichen setzen gegen die massiven Kürzungen im Kinder-, Gesundheits- und Frauenbereich, Arbeitsplatzvernichtung und Hartz IV sowie vermehrte Kriegseinsätze.

**Frauen reiht euch ein. Werdet aktive Montagsdemonstrantinnen!**

### Attac fordert von Bundesregierung "Aktionsprogramm gegen Steuerflucht und Steueroasen"

„Aktionsprogramm gegen Steuerflucht und Steueroasen“. „Der Katzenjammer und die Empörungsbekundungen der Bundesregierung sind unglaublich angesichts jahrelanger Untätigkeit gegen Steueroasen“, sagt Sven Giegold, Steuerexperte von Attac

Deutschland. Attac fordert die Bundesregierung auf, nun „national und international konsequent gegen Steuerflucht und Steueroasen aktiv zu werden“. Die Maßnahmen müssten in einem Aktionsprogramm zusammengefasst und von einer Task Force koordiniert werden. Die Zivilge-

sellschaft müsse an der Erstellung dieses Programms beteiligt werden. Die Erfolge der Bochumer Staatsanwaltschaft sind aus Sicht von Attac „Zufallstreffer“ und lassen die Masse der Steuerflüchtlinge ungeschoren.



## Ostermarsch in Müllheim am 24. März um 14 Uhr vor der „Robert-Schumann-Kaserne“



### Die Montagsdemonstranten sind dabei, wenn es gegen Kriegseinsätze geht!



Ostermarsch in Müllheim 2007

**Ostermärsche in der BRD:** In der Bundesrepublik Deutschland fand der erste Ostermarsch 1960 in Norddeutschland mit ungefähr 1.000 Teilnehmern statt. In den folgenden Jahren gingen an den Osterfeiertagen immer mehr Menschen an immer mehr Orten auf die Straße. Die Demonstranten forderten ein Ende der atomaren Bewaffnung und des nuklearen Wettrüstens. Bis 1968 war die Teilnehmerzahl auf 300.000 gestiegen. Dabei konnten nur Einzelpersonen, nicht Organisationen an der Ostermarsch-

Bewegung teilnehmen. Der Bewegung gehörten zunächst vornehmlich Anhänger eines ethisch-religiösen Pazifismus an. Schon bald wurde sie aber zu einer außerparlamentarischen Sammlungsbewegung. Dies ist auch ablesbar an der Namensänderung: "Kampagne für Abrüstung" (1963) - "Kampagne für Demokratie und Abrüstung" (1968). Typisch waren die Friedenslieder von Gerd Semmer und Fasia Jansen. Semmer gehörte auch zu den Organisatoren der Ostermärsche. Unter dem Eindruck der Notstandsgesetzgebung (1968), der Militärintervention des Warschauer Pakts in der CSSR (1968), der Bildung einer sozialliberalen Bundesregierung (1969) sowie interner Differenzierungsprozesse kam die Bewegung 1970 zunächst zum

Erliegen bzw. ging in anderen sozialen Bewegungen auf. Das änderte sich 1979 mit dem NATO-Doppelbeschluss zur Stationierung von Atomwaffen in der Bundesrepublik. 1983 nahmen etwa 700.000 Menschen an verschiedenen Aktionen zum Frieden teil. Mit dem Ende des Kalten Krieges zwischen Ost und West nahm das Interesse ab. Während der Golfkriege und im Zuge der wachsenden Beteiligung der Bundeswehr an Einsätzen außerhalb Deutschlands stieg die Zahl der Ostermarschierer wieder an. In den letzten Jahren nahmen einige Tausend Menschen in verschiedenen Städten an den Ostermärschen teil. Der Sprecher des bundesweiten Ostermarschbüros in Frankfurt/Main ist seit Jahren Willi van Ooyen.

## Initiative Montagsdemo gehört mein Respekt!

Leserbrief von Ernst Dokter, Mitglied der Partei „DIE LINKE“



Ernst Dokter zu Gast bei der 166. Montagsdemo in Rheinfelden

Euerem Engagement von der Initiative Montags-Demonstration in Rheinfelden gegen Kinder- und Altersarmut, Hartz IV und gegen den Bundeswehr - Kriegseinsatz in Afghanistan gehört mein Respekt.

Es freut mich, dass der Kreisverband Breisgau-Hochschwarzwald der Linken sich mit Euch solidarisiert. Wenn nun zwei Linke aus Schopfheim (die sich immer wichtiger nehmen als sie sind) am Fastnacht - Dienstag mit ein paar Mitläufern der Initiative in Rheinfelden ihre Solidarität entzie-

hen, ist dies bedauerlich. Wie in der Wirtschaft, so gibt es auch im Kleinen immer schwarze Schafe. Wichtig ist es, dass es keine Herde wird.

**Leserbrief von Ernst Dokter Weil am Rhein Mitglied der Linken**

## Rosen - Montagsdemonstration 2008



Mit einer tollen Stimmung eröffnete Irene die 166. (Rosen -) Montagsdemonstration.

Mit einem Kammerjäger und seinen weissen

Worten begann der Reigen der Redner,

auch ein Clown wusste, was so närrisches



in dieser Republik vonstatten geht. Viele Rheinfelder blieben stehen und konnten vor lauter Lachen nicht mehr gehen! Auch ein

Hesse war zu Gast und brachte seine Freude über die Wahlniederlage von Ministerpräsident Koch zum Ausdruck.

**Reden sind auf unserer Homepage zu finden.**



## Leben mit Hartz IV- ein ganz persönlicher Bericht

Brigitte Gebauer Artikel aus der Couragezeitschrift 6/2007

Leben mit Hartz IV bedeutet, dass ich im Winter in meiner Wohnung manchmal nur 16 Grad habe, weil ich mir die Nachzahlung nicht leisten kann oder dass es am Monatsende nur noch Kartoffeln oder Zwiebeln gibt. Dass der einzige Kaffee, den ich draußen trinke im Couragezentrum oder nach der Montagsdemo.

Ein Leben, das aus Verzicht besteht, inmitten von Reichtum und einem Warenüberangebot, ist kein leichtes Leben, da es auch ein Ausschluss der gesellschaftlichen Teilhabe ist.

### Hauptsache Arbeit

Oft habe ich das Gefühl, dass ich mich wegen meiner Arbeitslosigkeit rechtfertigen muss. Dass es immer noch viele Mitmenschen gibt, die glauben, dass es das Einfachste wäre, eine Arbeit zu finden. Nur wer arbeitet, ist ein wertvolles Mitglied der Gesellschaft. Darin ist die Frage des Geldverdienens noch nicht einmal gestellt worden. (Hauptsache Arbeit)

### Das Gefühl lähmt mich oft

Letztes konnte ich meinen Argebewilligungsbescheid nicht vorlegen, um einen ermäßigten Einlass zu bekommen und musste eine Freundin darum bitten, für mich diese Hürde zu überwinden.

Noch immer fruchtet die brave Bürgererziehung und der moralische Druck durch die Gesellschaft, den öffentlichen

Stellen und deren Medien. Es liegt nicht am theoretischen Wissen über dieses System und dessen Auswirkungen, sondern das Gefühl lähmt mich ganz oft, stark und taff durchs Leben zu gehen.

Verzeiht mir diese persönliche Schwäche, aber ich schreibe einen ganz persönlichen Bericht, weil ich glaube, dass es viele gibt, denen es ähnlich geht. Auch ich kann das Gerede von Arbeitslosigkeit und Hartz IV nicht mehr hören und möchte mich zurückziehen.

Die Frage ist doch, welchem Urteil ich mich unterwerfen will? Das Urteil, wie mich der Staat als Arbeitskraft und brauchbar für seine Interessen sieht, kann nicht mein Maßstab sein, dem ich mich unterwerfen möchte.

### Ein wertvolles Mitglied

Für mich ist es ganz wichtig, dass ich in meiner Couragegruppe auch mal aufgefangen werde. Ich weiß genau, dass ich dort ein wertvolles Mitglied bin. Meine Aktivitäten und Aufgaben helfen mir, mich theoretisch zu stärken, zu wachsen und dass ich Erfolgserlebnisse verbuchen kann. Das Allerwichtigste für mich ist, dass ich nicht alleine mit meinen Problemen bin, dass ich Kraft bekomme und mich nicht verkrieche.

### Innere Wut oder Mut?

Es gab interessante Diskussionen mit anderen Frauen, die zu einer Auseinandersetzung mit unseren eigenen Empfindungen führte. Das Gefühl, der Wunsch nach Harmonie, nicht ständig kämpfen zu müssen und in Ruhe leben zu können und gleichzeitig der Widerspruch durch

die ständig steigenden Anforderungen des Alltags, bei manchen von uns der Kampf ums tägliche Überleben, das uns die Politik durch z.B. die Agenda 2010 beschert.

### Wie gehen wir damit um?

Wie viel einfacher erscheint es, still zu sein und zu funktionieren. Der Alltag muss ja getan werden und frisst unsere Energie. Trotzdem steigt die Wut im Bauch und findet kein Ziel. Es macht den Tag und das Leben schwer.

Anders ist es, wenn wir Kraft haben zu kämpfen um gegen den Strom zu schwimmen. Anfangs fallen wir in der Menge sicher auf. Doch das Herzklopfen und die zitternden Hände sieht keiner, das spüren wir nur selbst.

Wie schön ist es dann zu erleben, dass andere Frauen durch uns ebenfalls den Mut bekommen, den Mund aufzumachen und mitzukämpfen. Es sind nur kleine Veränderungen, die aber auf lange Sicht viel bewerkstelligen; nicht nur in uns, indem das Herzklopfen und die eigene Unsicherheit weniger wird und wir selbstbewusster für unsere Interessen eintreten. Auch in der Gesellschaft, weil wir eben nicht mehr nur alles hinnehmen, sondern unsere Interessen vertreten und uns einmischen.

**Es geht um unsere aller Leben und um unsere Zukunft. Darum wollen wir unsere Wut umwandeln in Mut und Kraft zum Handeln.**



## Verschärfte Sanktionen und Stimmungsmache gegen Hartz-IV-Betroffene

So schlugen die sogenannten „Fünf Weisen“ vor, die Leistungen für **Hartz-IV-Betroffene** um 30% zu senken, um den „Anreiz zur Arbeitsaufnahme“ zu erhöhen. Nur wer voll arbeitet, soll den vollen Regelsatz bekommen. Dieser Rat zur offenen Einführung von Zwangsarbeit ist keineswegs ein solches Novum, wie die Reaktion von bürgerlichen Politikern und Medien

glauben machen wollen. Das **ALGII** weiter senken und mit Sanktionen gegen Arbeitslose vorgehen, ist Bestandteil der Koalitionsvereinbarung der Bundesregierung!

Ein Vorstoß, die Leistungen auf 276 Euro zu senken, wurde vergangenes Jahr gestoppt. Auch jetzt griffen Merkel und Co. den weisen Ratschlag nicht direkt auf.

Tatsächlich wird gegen Menschen, die auf ALGII angewiesen sind, mit ver-

schiedenen Methoden sehr wohl schärfer vorgegangen.

Nicht die Millionen und Milliarden Subventionen an die Großkonzerne, nicht Steuer geschenke für die Monopole und Steuerhinterziehungen von Managern und Superreichen werden angegriffen. Des Betrugs bezichtigt werden stattdessen Menschen, die oftmals jahrzehntelang Sozialversicherungsbeiträge eingezahlt haben!



V.i.s.d.P. :

Initiative Montagsdemo Rheinfelden

Fritz Zell  
Oberhofstrasse 1  
79730 Murg/ Baden  
Tel: 07763 - 9275807  
E-Mail: aloisa.zell@t-online.de

Karl - Heinz Hirschmann  
Eisenbahnstr. 7  
79585 Steinen  
Tel: 07627 - 8127  
E-Mail: khirschmann@gmx.de

MontagsDemo



## Termine, Veranstaltungen und Aktuelles!

- **Rheinfelder Montagsdemo**, jeden Montag um 18.00 Uhr am Oberrheinplatz
- **Attac Lörrach**, öffentliches Plenum, immer am 1. Mittwoch im Monat im SAK (Altes Wasserwerk, beim Schwimmbad)
- **Rheinfelder Umweltstammtisch:** Die Freunde der Bürgerbewegung für Kryo- Recycling und Kreislaufwirtschaft treffen sich zur Besichtigung der Kunststoffverwertungs- Firma Vogt am 14. März um 14:45 Uhr vor dem Werk in Hottingen (Murgtalstrasse 28). Die Führung dauert ca. 2 Stunden.
- **Weitere Termine auf unserer Homepage**



### Aufruf Friedensrat Müllheim

zum diesjährigen **Ostermarsch** am **Ostermontag, den 24. März 2008, um 14.00 Uhr** nach Müllheim.

Treffpunkt: 13.45 Uhr vor der "Robert - Schumann - Kaserne" Müllheim, Kinzigstr., Ecke Schwarzwaldstr.

**Besuchen Sie unsere Homepage**  
[www.montagsdemo-rheinfelden.de](http://www.montagsdemo-rheinfelden.de)

**Wir brauchen Spenden !**

**Wer uns helfen will, der melde sich bei Fritz Zell (siehe oben) DANKE !**

## Rheinfelder Montagsdemo in Aktion

Der Februar begann mit der (Rosen) - Montagsdemonstration und



### Der Hesse am Mikro

einem Gast aus Hessen, der seine Freude über die Wahlniederlage von Ministerpräsident Koch zum Ausdruck brachte.

Auch kam die Satire zum Rosenmontag nicht zu kurz.

Vielfältige Themen bewegten uns im Monat Februar, wie z.B.

Kampfeinsätze in Afghanistan. Auch regional verurteilen wir die Arbeitsplatzvernichtung von 40 Jobs bei der Firma H.C.Starck. Umweltprobleme, steigende Energiepreise und auch die unver-schämte Gier der Mana-



### Montagsdemonstrant aus Zwickau zu Besuch bei der 167. Montagsdemo

ger nach immer mehr Geld wurden auf den Montagsdemos scharf verurteilt. Solidarische

Grüße aus Zwickau überbrachte ein aktiver Montagsdemonstrant,



### Die 168. Montagsdemo formiert sich

der unsere Region besuchte.

Auch die Umweltverschmutzung ist ein wichtiges Thema bei der Montagsdemo. So wurde die Mülldeponie Scheinberg genauso kritisch unter die Lupe genommen. Wie schon seit drei Jahren eröffneten immer am letz-

Monat die Vertrauensleute von H.C. Starck die Montagsdemo.



### Gut, dass unser Mikrofonkabel lang genug ist, so kommt jeder zu Wort.

Das Wetter wird besser und immer mehr Besucher kommen zu uns oder bleiben spontan stehen und hören zu oder nehmen das Mikrofon, um ihren Unmut zu äußern.

